



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 19.1.2023

An der ersten, unter dem Vorsitz des neuen Gemeinderatspräsidenten 2023, Hans Ueli Wehrli, durchgeführten Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2023 galt es, ein umfangreiches Orientierungstraktandum zu bewältigen und ein Wahlgeschäft vorzunehmen. Zu Beginn hielt H. U. Wehrli die traditionelle Eröffnungsansprache, die er – der Vorstellung des Berichts zur Administrativuntersuchung Gemeinde Klosters geschuldet – vergleichsweise etwas kürzer als üblich gestaltete. Rund zwei Drittel der Gemeinderatssitzung nahm die Orientierung zum umfangreichen Bericht zur Administrativuntersuchung in Anspruch, der durch die mit der Untersuchung befassten Finanz- und Prüffachleute der Curia AG ausführlich vorgestellt wurde. Im Weiteren hatten die Ratsmitglieder eine Ersatzwahl in den Tourismusrat Klosters vorzunehmen. Auch unter Orientierungen und Aussprache wurden verschiedene interessante Themen aufgegriffen und besprochen. Die interessanteste Neuigkeit bildete dabei die Möglichkeit, die Hallen der Arena Klosters anlässlich des Annual Meetings des World Economic Forums (WEF) über einen längeren Zeitraum zu sehr attraktiven Konditionen zu vermieten.

Eröffnungsansprache Gemeinderatspräsident 2023

Nach Abwicklung der üblichen einleitenden organisatorischen Fragen richtete Gemeinderatspräsident 2023, Hans Ueli Wehrli, Saas, anlässlich der ersten Gemeinderatssitzung unter seinem Vorsitz eingangs der Sitzung die traditionellen Eröffnungsworte an die anwesenden Behördenmitglieder, Zuschauenden und Gäste. Im Lichte der folgenden

umfangreichen Orientierung zur Administrativuntersuchung fiel seine Rede etwas kürzer, aber dafür sehr treffend aus. Nebst seiner **Zielsetzung**, den **positiven Geist** und die **verbesserte Zusammenarbeit und Kommunikation** innerhalb der Behörden und mit der Bevölkerung in den ersten beiden Jahren der Amtsperiode 2021/24 **fortzuführen**, griff er die aus seiner Sicht **wichtigsten Projekte** der Gemeinde Klosters im Jahre 2023 auf. Nach Abschluss der Phase II der Teilrevision Ortsplanung Klosters mit dem neuen Baugesetz Klosters (ohne Saas), die nach wie vor der Genehmigung durch die Regierung des Kantons Graubünden harrt, bildet das **Teilrevisionsvorhaben Phase III** ein zentrales und gleichzeitig diffiziles Geschäft. Die Phase III beinhaltet insbesondere die **heikle Auszonen** von Bauzonen am Rande des Siedlungsgebiets. H. U. Wehrli gab seinem Wunsch Ausdruck, so wenig wie möglich auszuzonen und auch eine faire Verteilung über alle Fraktionen vorzusehen. Im Weiteren sieht er der im Juni 2023 in der Arena Klosters stattfindenden **Landsession des Bündner Grossen Rats** mit Freude entgegen, in deren Zusammenhang er an die Bevölkerung appelliert, mit den Angehörigen des Kantonsparlaments den Austausch zu suchen.

Administrativuntersuchung – teilweiser Handlungsbedarf, aber keine groben Verfehlungen

Rund zwei Drittel der Sitzung nahm die Vorstellung des mit Spannung erwarteten Berichts zur Administrativuntersuchung in Anspruch. Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli und der Vorsitzende der Geschäftsprüfungskommission (GPK) 2023, Gemeinderat Marco Hobi, gingen eingangs auf den Werdegang der Administrativuntersuchung ein. Am 29. November 2020 stimmte die Klosterser Stimmbevölkerung mit grossem Mehr der Durchführung der Untersuchung zu. Die gemäss Initiativtext mit der Koordination und Auftragserteilung betraute GPK konnte nach länger andauernden Anlaufschwierigkeiten – es konnte in der ersten Runde keine Fachfirma gefunden werden, welche die

Prüfungshandlungen zu einem vernünftigen Preis-/Leistungsverhältnis anbot – erfreulicherweise mit der **Curia AG, Chur**, eine äusserst kompetente **Prüffirma** gefunden werden, welche die Durchführung der Administrativuntersuchung zu einem verantwortbaren und fairen Preis offerierte. Anfang 2022 wurden die Curia AG und deren mit den Prüfungshandlungen betrauten Vertreter, **Arno Felix, Partner, und Tino Zanetti, Senior Berater**, im Gemeinderat Klosters vorgestellt. In der Folge hatte der Gemeinderat die Untersuchungsperiode um ein Jahr auf die gesamte Amtsperiode 2017/2020 erweitert. Der formelle Auftrag wurde am 8. März 2022 erteilt. Die Curia hat, abgeleitet aus der Initiative, folgende **Prüfgebiete** definiert und bearbeitet:

- A. Einhaltung der Finanzkompetenzen**
- B. Verwendung der zweckgebundenen Mittel**
- C. Entschädigungen an Behördenmitglieder und**
- D. die Ursachen der Personalfuktuation in der Verwaltung**

Im Rahmen der im oberen Bereich der offerierten Kostenspanne von **rund CHF 100'000.—** abschliessenden Administrativuntersuchung wurden der Curia AG **ca. 600 Arbeitsstunden** geleistet, über **1000 Dokumente gesichtet**, 3-wöchige **Prüfungshandlungen vor Ort** vorgenommen und etliche **Gespräche** mit GPK, Vorstandsmitgliedern, Gemeindeleitung und Mitarbeitenden geführt. Zu Beginn traten A. Felix und T. Zanetti ebenfalls mit den Mitgliedern des Initiativkomitees der kommunalen Volksinitiative Administrativuntersuchung Klosters, Gieri Beivi und Clo Cuonz, in Kontakt.

Wie Arno Felix und Tino Zanetti am 19.1.2023 im Gemeinderat ausführten, haben diese zusammenfassend u. a. die nachstehenden **allgemeinen Schlussfolgerungen** gezogen:

- **Keine groben Vergehen im Sinne von deliktischen Handlungen** wie Veruntreuungen oder Vermögensdelikten festgestellt

- **Fehlende Stetigkeit, Know-how-Verlust** (aufgrund hoher Personalfuktuation) macht der Gemeindeverwaltung zu schaffen.
- **Hohe Anzahl** an (z. T. grossen) **Projekten** mit **vielen Involvierten**. Zwischenzeitliche Wechsel erschweren Projektmanagement und -dokumentation.
- **Projektmanagement** und **Projektcontrolling nicht einheitlich** und **z. T. nicht ersichtlich**.
- **Abstimmung** zwischen einzelnen Abteilungen **mangelhaft** (v.a. bei Projekten). Insel-Dasein der einzelnen Abteilungen.
- **Vier-Augen-Prinzip**, Gegenkontrolle und weitere Bestandteile von internen **Kontrollen fehlen** in verschiedenen Bereichen.

A. Felix und T. Zanetti haben in den vier Prüfgebieten u. a. aufgrund der festgestellten Mängel folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

- **Botschaften** zu Kreditanträgen klarer ausgestalten und **Kreditanträge klarer ausformulieren**
- **Stufengerechte** Ausgestaltung **Finanzkompetenzen** (Kompetenzen Behörden im Vergleich zu anderen Gemeinden und bei Verwaltung zu tief)
- **Zuständigkeiten** für **Kreditbeschlüsse besser beachten** (kant. Finanzhaushaltsgesetz und -verordnung)
- **Systematisches Projektmanagement** für Investitionsprojekte und **Projektkostenkontrolle**
- **Korrekte Berechnung** und Verzinsung **Anschlussbeiträge**
- Alle **Entschädigungen** über **Lohnbuchhaltung**
- Anpassung **Gesetz** über **Stellung Gemeindepräsident**, Abstimmung mit Personalverordnung
- **Auflistung Institutionen**, wo Behördenmitglieder als Gemeindevertreter gewählt sind (**Entschädigung an Gemeindegasse**)
- Zurückhaltung bei **Auftragsvergaben** an **Behördenmitglieder**, bestehende Richtlinien leben und ausweiten
- Bessere **Trennung strategische und operative Ebene**
- Stärkere **Beachtung Führungs- und Sozialkompetenz** bei Personalentscheiden im Führungsbereich
- Massnahmen zur **Förderung Wertschätzung** und **Teamgedanken**

- **Ausbau HR-Abteilung**

Nach der Präsentation des Berichts durch die Curia AG machte **Gemeindepräsident Hansueli Roth Ausführungen** zu den aus Sicht des Gemeindevorstands vorzusehenden **Sofortmassnahmen** wie u. a.:

- Klarere Ausgestaltung Kreditanträge Botschaft und Beachtung Brutto- und Nettokredit-Thematik
- Hinterfragung Finanzkompetenzen auf allen Stufen
- Klare Regelung und Einhaltung Zuständigkeiten Zusatz- und Nachtragskredite
- Einheitliches Projektmanagement / -controlling
- Anpassung Visumsprozess (Skonto-Abzüge)
- Eliminierung Rechnungsfehler Anschlussbeiträge
- Anpassung Gesetz Stellung Gemeindepräsident
- Regelung Entschädigungen als Gemeindevertreter
- Optimierung Handhabung und Richtlinien Auftragsvergaben an Behördenmitglieder

Gemäss H. Roth nimmt der Vorstand die **Empfehlungen sehr ernst**, sieht die **Strukturanpassungen** als **zwingend** nötig, setzt sich für eine **klarere Trennung** zwischen **operativer** und **strategischer Ebene** ein und sieht auch den punktuellen Einsatz von externen Fachleuten (Rechnungswesen / IKS) vor.

Der Gemeinderätin und **GPK-Vorsitzenden 2023, Stephanie Mayer-Bruder**, blieb es zum Schluss vorbehalten, auf das weitere Vorgehen hinzuweisen: **Oberste Priorität** im 2023 hat für die GPK die **Umsetzung** der **Empfehlungen** der Administrativuntersuchung. Der Gemeinderat wird nochmals Gelegenheit erhalten, anlässlich der nächsten Gemeinderatssitzung über die Empfehlungen des Berichts zu diskutieren. Die Umsetzung der Empfehlungen soll **laufend überprüft** und darüber informiert werden.

Details zur Administrativuntersuchung können dem den Medien bereits am 19.1.2023 zugestellten Bericht der Curia AG entnommen werden. Ebenfalls sind Bericht und die Präsentationen vom 19.1.23 auf der Gemeinde-Website

www.gemeindeklosters.ch => News oder Publikationen aufgeschaltet.

Ersatzwahl Tourismusrat

Im Weiteren wählten die anwesenden Gemeinderatsmitglieder einstimmig (mit 12 : 0 Stimmen) den erfahrenen Touristiker und ausgewiesenen Gastgeber **Jean-Claude Huber**, Direktor Hotel Piz Buin und Hotel Sport Klosters, für den Rest der Amtsperiode 2021/24 in den Tourismusrat Klosters. Er ersetzt die aus persönlichen Gründen aus dem strategischen Tourismusgremium ausgeschiedene Anja Seger.

Orientierungen und Aussprache

Zu später Stunde beschäftigte sich der Gemeinderat unter Varia noch mit den Themen medizinischer Notfalldienst in der Gemeinde Klosters (ärztliche Versorgung hat sich seit dem letzten Quartal 2022 verbessert, der Notfalldienst bedarf aber noch Optimierungen), Feuerwerk (es soll ein Verbot geprüft und gegebenenfalls der Stimmbevölkerung zur Abstimmung unterbreitet werden), Abschluss 800 Jahr-Feierlichkeiten (Budget voraussichtlich mit einer Punktlandung eingehalten) sowie Versorgung mit Ultra-Hoch-Breitband-Telekommunikationsinfrastruktur (in weiten Teilen der Gemeinde deutlich verbessert, in den Fraktionen Saas und Serneus noch zu optimieren).

Ausführlich diskutiert wurde auch die Frage, ob das für die Gemeinde Klosters finanziell **äusserst attraktive Mietangebot** zur **Unterbringung** von Logement und Arbeitsplätzen für **Armee- und Polizeiangehörige** in der **Arena Klosters** (Hallen 1 und 2) **während** des jährlichen **WEF** wahrgenommen werden soll. Hier könnte über rund vier Wochen ein Mehrfaches (ca. CHF 220'000.--) der sonst üblichen Jahreseinnahmen der Arena generiert werden. **Un-**

ter den **Voraussetzungen**, dass für die gewerbliche Winterkonferenz, die seit 75 Jahren in Klosters zu Gast ist, eine adäquate bzw. ebenbürtige Raumalternative zur Verfügung gestellt werden kann (in Prüfung), die Eisbahn offen bleibt (gewährleistet) und eine mittel- bis langfristige Mietbereitschaft (vorausgesetzt, das WEF findet weiterhin in Davos statt) signalisiert werde, **unterstützt** der **Gemeinderat** die **vom Vorstand vorgeschlagene lukrative Vermietung**, wenn auch für eine gewisse Zeit Einschränkungen bei anderen Angeboten (insbesondere Tennis) in Kauf genommen werden müssen.

*Auskunftsperson für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):
Gemeindepräsident Hansueli Roth, Tel. 081 423 36 01 oder 079 431 86 66*